Marion Schardt-Sauer

UNSERE STRASSEN SIND KEINE RENNSTRECKE

25.11.2026

LANDTAGSABGEORDNETE MARION SCHARDT-SAUER FORDERT MEHR PERSONAL UND BESSERE TECHNIK FÜR DIE POLIZEI

Aufheulende Motoren, Runde um Runde durch die Stadt und gefährliche Raserei. Die Limburger FDP-Landtagsabgeordnete Marion Schardt-Sauer fordert Hessens Innenminister Roman Poseck (CDU) auf, die Polizei im Landkreis Limburg-Weilburg personell und technisch zu verstärken. Anlass ist die Antwort der schwarz-roten Landesregierung auf ihre Kleine Anfrage zur Raser- und Poserszene.

„Wer abends beispielsweise in Limburg unterwegs ist, weiß, wovon wir reden. Wer Runde um Runde den Motor aufheulen lässt, raubt den Anwohnern den Schlaf. Wer durch die Stadt rast, gefährdet andere. Schwarz-Rot kennt die Brennpunkte. Trotzdem hat sich die Zahl der Einsatzstunden für Schwerpunktkontrollen binnen eines Jahres halbiert", sagt Schardt-Sauer.

2025 gab es im Landkreis acht Schwerpunktkontrollen, nach fünf im Vorjahr. Gleichzeitig sank die Zahl der Einsatzstunden von 477 auf 238. Im ersten Halbjahr 2026 stellte die Polizei bei vier Schwerpunktkontrollen mit insgesamt 78 Einsatzstunden sechs Straftaten fest – genauso viele wie bei allen fünf Kontrollen im Jahr 2024.

Als Schwerpunkte nennt die Landesregierung die Limburger Innenstadt, das ICE-Gebiet, die Innenstädte von Bad Camberg und Weilburg, die B 417 bei Hünfelden und den Raum Merenberg. Die Polizeidirektion Limburg-Weilburg verfügt über kein eigenes Fahrzeug mit Videonachfahrsystem. Ein Fahrzeug der Wiesbadener Kontrollgruppe ARGUS soll auch im Landkreis zum Einsatz kommen. Einen Termin nennt das Innenministerium nicht.

„Im gesamten Landkreis Limburg-Weilburg hat die Polizei kein einziges eigenes Fahrzeug

Abgerufen am 25.11.2026 unter https://schardt-sauer.de/?p=15248

mit Videonachfahrsystem, um Rasern unerkannt die Stirn zu bieten. Innenminister Poseck kennt die Brennpunkte und lässt unsere Polizei bei der Ausstattung im Stich. Kein Wunder, dass sich die Szene hier so wohlfühlt“, kritisiert die liberale Limburger Landtagsabgeordnete Schardt-Sauer.

Von Anfang 2024 bis Ende Juni 2026 wurden im Landkreis 28 Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts verbotener Kraftfahrzeugrennen eingeleitet. Wie viele Unfälle damit zusammenhingen und wie viele Menschen dabei verletzt oder getötet wurden, erhebt das Land nach eigener Auskunft nicht.

„Unsere Straßen sind keine Rennstrecke. Herr Poseck sollte nicht nur aus diesem Grund mehr Personal in den Landkreis schicken und unserer Polizei vor Ort ein eigenes Fahrzeug mit Videonachfahrsystem zur Verfügung stellen. Unsere Polizei muss an den bekannten Brennpunkten regelmäßig kontrollieren können – gerade abends und am Wochenende.“

Kleine Anfrage und Antwort: Illegale Straßenrennen, Raser- und Poserszene im Landkreis Limburg-Weilburg

Anlage zur Antwort Illegale Straßenrennen

Abgerufen am 25.11.2026 unter https://schardt-sauer.de/?p=15248